

Wir freuen uns auf Ihren Besuch ...



Zeppelin

Auf den Spuren des legendären Grafen

EG



Geistiger Aufbruch an der Schwelle zur Neuzeit

Schlüchtern im 16. Jahrhundert

1. OG



Grimm-Sammlung

Aquarelle, Zeichnungen und persönliche
Gegenstände der Familie



Schlüchterner Liebesgeschichten

Liebesbriefe, Liebesgaben und vieles mehr ...



GALERIE im Museum

Wechselnde Ausstellungen, Lesungen
und Veranstaltungen (im 1. + 2. OG)



Idealisten, Querdenker, Mäzene und Bürger

Menschen prägen eine Stadt

2. OG



Neuwerk

Eine Bewegung formiert sich



Muche-Sammlung

Bilder von Felix „Ramholz“ Muche
und Georg Muche



Jüdisches Leben in Schlüchtern

Synagoge
Seifenfabrikanten Wolf



Große Modelleisenbahnanlage

Modell der Strecke vom Bahnhof Schlüchtern
bis zum Distelrasentunnel –
ein Muss für jeden Eisenbahnfreund!

3. OG

Öffnungszeiten

April - Oktober

Dienstag - Sonntag: 14.00 - 18.00 Uhr

November - März

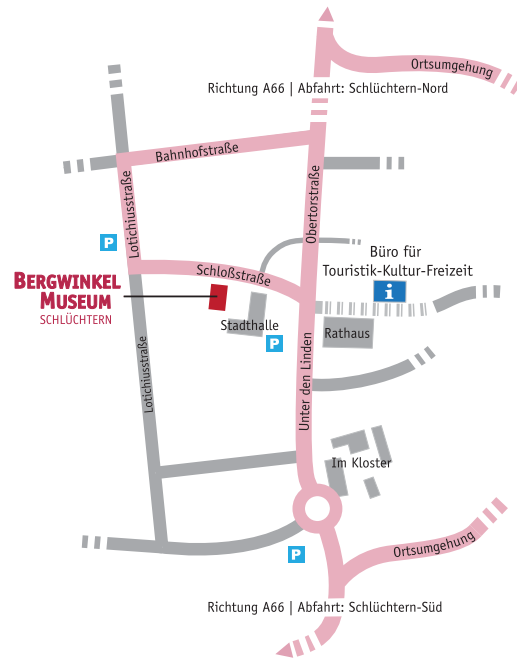
Freitag - Sonntag: 14.00 - 18.00 Uhr

Und nach Vereinbarung:

Schulführungen und Gruppenführungen

Eintrittspreise

- Erwachsene: 3,-- EUR
- Kinder unter 6 Jahren: frei
- Kinder u. Jugendliche (bis 18 Jahre): 2,-- EUR
- Gruppen ab 10 Personen (pro Person): 2,-- EUR
- Schulklassen (pro Person): 1,50 EUR
- Führungen (max. 25 Personen): 30,-- EUR



BERGWINKEL MUSEUM

Museum der Stadt Schlüchtern

Schloßstraße 15 • 36381 Schlüchtern

Tel.: 0 66 61/ 85-750 oder 85-359

Fax: 0 66 61/ 85-369

E-Mail: info@schluechtern.de

www.schluechtern.de

BERGWINKEL MUSEUM SCHLÜCHTERN



Spannende Einblicke in vergangene Zeiten ...



mit großer
Modell-
eisenbahn-
anlage



Herzlich willkommen im BERGWINKEL MUSEUM SCHLÜCHTERN

Die Stadt Schlüchtern, die umliegenden Burgen
und Schlösser sowie die Mentalität der Menschen,
die hier lebten und leben, sind
Themen des Bergwinkel Museums.
Das Museum befindet sich im
Lauter'schen Schloßchen, einem
um 1440 erbauten Adelsitz.
1798 erwarb der Salzverwalter
Wilhelm Stickel das ehemalige
Wasserschloß. Stickel war ein
enger Freund der Familie Grimm,
die oft aus Steinau zu Besuch kam. Im Jahre 1850
zeichnete Ludwig Emil Grimm das Schloßchen.



Dem aktuellen Zeitgeist entspricht das neu ge-
staltete Museum. Die Zeitreise beginnt im Foyer:
Der Empfangstresen in Form eines Zeppelins setzt
Signale – die thematischen und örtlichen Zusam-
menhänge verdeutlichen grafische Tafeln.
Unterstützt durch moderne Kommunikations-
mittel und Filminstallationen erwartet Sie eine
spannende Schlüchterner Geschichte ...





Ulrich von Hutten

Der Ritter, Humanist und Dichter Ulrich von Hutten wurde 1488 auf Burg Steckelberg geboren. Eine Filminstallation informiert über Leben und Nachwirken des bekanntesten Sohnes der Stadt.

*Geistiger Aufbruch
an der Schwelle zur Neuzeit*

Ehemaliges Benediktinerkloster

Das Kloster wurde um 800 gegründet und ist Keimzelle der Stadt. Der Abt Petrus Lotichius (1501 – 1567) gründete nach der Reformation hier ein Gymnasium. Heute beheimatet das ehemalige Kloster das Ulrich-von-Hutten Gymnasium und ist somit seit über 460 Jahren eine Stätte der Ausbildung.



Grimm-Sammlung

Als Maler und Kupferstecher hat Ludwig Emil Grimm auch in Schlüchtern seine Spuren hinterlassen. Neben Zeichnungen und Aquarellen befinden sich zahlreiche persönliche Gegenstände der Familie in der Schlüchterner Sammlung.

Imposantes Original: Eine großformatige Kreidezeichnung von Elisabeth Jerichau zeigt das Doppelportrait der berühmten Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Das Bild war die Vorzeichnung zu dem späteren Ölgemälde, welches sich im Besitz der Staatlichen Museen zu Berlin (Nationalgalerie) befindet.



*„Sie thät mir im Herzen
wohlgefallen, drum
lieb ich sie vor andern allen,
wenn sie will mein Herz erkennen;
so will ich sie mein Schätzlein nennen.“*

Schlüchterner Liebesgeschichten

Alles für die Liebe ...
In der Ausstellung sehen Sie Liebesbriefe aus dem Biedermeier, die Aussteuer einer Braut und vieles mehr um das Spiel der Emotionen aus vergangener Zeit ...



Das Besondere: Die GALERIE im Museum

Wechselnde Ausstellungen, Lesungen und Veranstaltungen erwarten Sie im 1. u. 2. OG ...

Muche-Sammlung

Felix Muche, ein begnadeter Autodidakt mit eigenem, oft hintergründig-ironischem Stil, nannte sich nach seinem Wohnort „Ramholz“.

Ebenso zu sehen: Bilder seines Sohnes Georg Muche, der zu den ersten abstrakten Malern Deutschlands gehörte und jüngster Dozent am berühmten Bauhaus war.



Jüdisches Leben in Schlüchtern

Die 1898 erbaute Synagoge ist heute Zeugnis der früher sehr großen jüdischen Gemeinde.

Die Seifenfabriken der Familie Wolf machten Seifen aus Schlüchtern zu einem Markenzeichen. Max Wolf siedelte die Firma nach Steinau um. Noch heute stellen die Dreiturmwerke kosmetische Produkte her.

Neuwerk

Im Jahre 1920 formierte sich die Neuwerkbewegung um den Lehrer Georg Flemmig. In der Umgebung von Schlüchtern gründeten Lebensreformer die Siedlungen Habertshof, Sannerz und Sparhof.



Idealisten, Querdenker, Unternehmer und Mäzene

Als Beispiele für Schlüchterner Bürger, die das Geistesleben, die Kultur und die Wirtschaft von Schlüchtern geprägt haben, stehen die Ramholzer Schlossherrin Ludovica von Stumm, die Fotografenfamilie Freund, die Bierbrauerei Thaler, die Druckerei Steinfeld, der Chronist Wilhelm Praesent und andere.



*Vom
Schlüchterner Bahnhof
bis zum
Distelrasentunnel ...*



Große Modell- eisenbahnanlage

Sehenswert ist ebenfalls die große Modellbahnanlage im Museum. Sie zeigt einen Streckenabschnitt der Bahnlinie Frankfurt-Fulda vom Bahnhof Schlüchtern bis zum Distelrasentunnel im Bauzustand von 1985-1990.

Liebevoll und vorbildgetreu sind alle Gebäude, Brücken, Straßenunterführungen und Wasserdurchlässe gestaltet. Die Anlage hat eine Gesamtfläche von 84 qm und wird vollautomatisch über einen PC gesteuert.

Eine besondere Attraktion für die kleinen Besucher ist der Nachbau von „Lummerland“ nach dem Erfolgsroman von Michael Ende. Die Kinder können die Lok „Emma“ per Knopfdruck in Bewegung setzen.

Ein Besuch lohnt sich, wir freuen uns auf Sie ...

